

UMLAND SÜD

BAD ABBACH

Evangelische Gemeinde: Am Mittwoch Hauskreis bei Familie Beyer in Teugn. (Ihl)

PENTLING

Pfarrereingemeinschaft Hohengebraching-Matting: Heute in Hohengebraching um 17 Uhr Rosenkranz, in Großberg um 15 Uhr Oase der Anbetung, in Matting um 17 Uhr Messe, in Thalmassing um 14.30 Uhr Dekanatskonferenz.

Skiclub Großberg: Heute, 21 Uhr, Sitzung des Vereinsausschusses beim Schweinswirt. (Ifk)

SINZING

Pfarrei Mariä Himmelfahrt: Heute, 17 Uhr, Messe, 19.15 Uhr Sachausschuss Gemeindegottesdienst, 19.30 Uhr Kirchenchorprobe nur für die Männer.

Frauenbund Sinzing: Morgen ist von 9.30 Uhr bis 11 Uhr der Stricktreff im Pfarrheim. Für Rückfragen stehen Christa Beer, Tel. (0941) 3 15 84 oder Ingrid Mehrl, Tel. (0941) 3 14 68 bereit. Nächster Treff am 6. Februar. (Iuh)

Fotogilde: Heute, 20 Uhr, Lichtbildervortrag über Istanbul von Werner Sack in der Gaststätte Schwarze Lamber. (Ildw)

Sportclub, Stockschißen: Heute Training in der Stockhalle Undorf. (Ildw)

Gemeinde: Heute von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr Eintragungsmöglichkeit im Rathaus zum Volksbegehren Studiengebühren. (Ildw)

Sportclub, Turnen: Heute von 17 bis 18 Uhr Leichtathletik für Kinder mit Julia. 19.30 bis 20.30 Uhr Damen-Gymnastik. (Ildw)

Evangelische Kirchengemeinde: Morgen 9 Uhr Frauenfrühstück mit Pfarrerin Ingrid Erichsen in den Gemeinderäumen in der Bruckdorfer Straße. (Ildw)

FC Viehhausen: Heute, 15 bis 16 Uhr, Mutter-Kind-Turnen. 16 bis 17 Uhr Vorschulturnen. 19 bis 20 Uhr Pilates. 20 bis 21 Uhr Ski- und Fitness Gymnastik. (Ildw)

Pfarrei Viehhausen: Heute, 16 Uhr, Schülergottesdienst anschließend Kindersingstunde. 19 Uhr Weidenflechtkurs im Jugendheim. 20 Uhr Kirchenverwaltungssitzung im Klosterraum. (Ildw)

KURZ NOTIERT

Trachtler spenden für Wehr und Pfarrei

SINZING. Über eine Spende von 250 Euro freuten sich dieser Tage die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Sinzing, vertreten durch Jugendwart Korbinian Hoibl, Vorsitzenden Josef Gruber und Kommandant Thomas Beer, sowie Pfarrer Bernhard Reber für die Pfarrei. Die Spende überreichten nach einem Gottesdienst die Vorsitzenden des Heimat- und Trachtenvereins „Stoaros'n“ Sinzing, Miriam Söllner und Marianne Beer. Das Geld stammt aus dem Erlös des „Weiß-Blauen-Nachmittags“ der „Stoaros'n“ in gemeinsamer Organisation mit der Pfarrei, der auch in Zukunft weiter auf dem Plan stehen soll. (Iuh)

Die Papiertonne wird ausgeliefert

BAD ABBACH. Die Auslieferung der blauen Tonne läuft nach Plan, daher werden voraussichtlich bis zum 23. Januar alle angeschlossenen Grundstücke eine neue Tonne haben, teilt das Landratsamt Kelheim mit. Bis spätestens 4. Februar wird deshalb der Übergangweise aufgestellte Container auf dem Wertstoffhof wieder abgezogen. Ab diesem Zeitpunkt ist hier eine Annahme von Altpapier nicht mehr möglich. Die Container in den Wertstoffzentren Arnhofen, Haunsbach, Kelheim/Saal und Riedenburg bleiben als Annahmestellen für Übermengen an Altpapier erhalten. (Ihl)



Nachwuchs in Partylaune

Sehr gut besucht war die erste Faschingsparty für Kinder und Jugendliche im Bürgersaal des Pentlinger Rathauses, veranstaltet vom Förderverein Aktive Schulkinder Pentling und dem Arbeitskreis Jugend der Gemeinde. Es kamen über 40 Kinder und Jugendliche. Die beiden DJs Andy Stieglmeier und Chris Domeier sorgten für Partylaune

beim Nachwuchs. Die Hip-Hop-Gruppe aus Kelheim (Tanzschule Hoffmann) heizte den Jugendlichen zunächst richtig ein. Nach den offiziellen Auftritten mischten sich die Mädchen unter die Gäste und verwandelten so den Bürgersaal zur Tanzfläche. An der Bar gab es Softdrinks in vielen Farbkreationen. Text/Foto: Eder

Der Wasserzweckverband speckt Investitionspaket ab

UMDENKEN Nach heftiger Kritik der Kunden sollen nur noch 3,4 statt 5,6 Millionen Euro ausgegeben werden. Die Hausbesitzer müssen dennoch zahlen.

VON DIETER WAEBER, MZ

ALLING. Der Wasserzweckverband der Viehhausen-Bergmattinger Gruppe reagierte in seiner jüngsten Verbandssitzung auf die vielen Anregungen der Kunden und reduzierte das ursprüngliche Investitionspaket von 5,6 auf rund 3,4 Millionen Euro. Zur Kasse gehen werden weiterhin die Haus- und Grundstücksbesitzer, eine Abrechnung über Gebühren soll es erst bei späteren Investitionen geben.

Verbandsvorsitzender Anton Schwindl schilderte die heftige Resonanz der, von der ursprünglichen Kosteninformation betroffenen, Hausbesitzer, die in schriftlicher und mündlicher, „leider auch mitunter beleidigender Form“ ihren Unmut äußerten und die Kapazität der Verwaltung bis zu ihren Grenzen ausreizten.

Der Abrechnungsmodus bleibt

Aufgrund der intensiven Eingaben legte die Verwaltung ein auf 3,4 Millionen Euro reduziertes Investitionsvolumen vor. Aus dem ursprünglichen Paket sollten der Notverbund zu Regensburg Süd und die Ringleitung Poikam herausgenommen und die Kosten am Hochbehälter Kühblöß reduziert werden. Die Kosten sollen, wie ursprünglich beschlossen, über Beiträge an die Haus- und Grundstückseigentümer abgerechnet werden.

Dazu meinte Schwindl, eine Prüfung der Satzung beim Bayerischen Gemeindetag hätte die Vorgehensweise bestätigt. Von einer Splittung der Kosten auf Beiträge und Gebühren werde dort abgeraten. Der durchschnittliche Wasserpreis in Bayern lie-

ge bei 1,38 Euro pro Kubikmeter, der Zweckverband erhebe 1,40 Euro. Eine Erhöhung des Wasserpreises sei deshalb nicht zu verantworten.

Auf Anfrage von Bürgermeister Patrick Grossmann (Sinzing) erläuterte Geschäftsführer Rudolf Eisenhut zusätzlich, der Wasserpreis könnte, falls die Gesamtinvestition komplett über Gebühren abgerechnet würde, abhängig vom Verlauf der Abschreibungen, auf bis zu 2,80 Euro steigen. Im Gegenzug sollten, so Vorsitzender Schwindl, kommende Investitionen, wie der Notverbund, dann über Gebühren abgerechnet werden. Festlegen könne sich der Rat dazu allerdings nicht, da dann eventuell andere Entscheidungsträger im Rat sitzen würden. Franz Zoller bezweifelte diese zukünftige Vorgehensweise, da Geschäftsführer Eisenhut bei der ersten Sitzung behauptet habe, Investitionen könnten grundsätzlich nur über Beiträge abgerechnet werden. Eisenhut widersprach, dies sei nicht so, sondern liege im Beschlussbereich des Rates.

Franz Schöppl zeigte sich erstaunt, dass der Notverbund plötzlich nicht mehr so dringend notwendig wie ursprünglich dargelegt sei, und bedauerte die soziale Ungerechtigkeit bei der vorgeschlagenen Abrechnungsmethode in vielen Fällen. Dazu meinte Peter Sichler (Kelheim), Mieter seien meist sozial schwächer als Hausbesitzer. Jo-

hann Dechand (Sinzing) wollte eine Trennung der Kosten sehen nach Investitionen und Sanierungen, da der Mieter nicht für Investitionen verantwortlich gemacht werden könne. Sicher wollte wissen, was es bedeute, wenn die Ringleitung in Poikam nicht gebaut würde. „Dann müssen die Betroffenen bei Rohrbrüchen eventuell bis zu drei Stunden ohne Wasser auskommen“, so Vorsitzender Schwindl. Am Ende wurden der Vorschlag der Verwaltung auf Reduzierung des Volumens sowie der Abrechnungsmodus einstimmig angenommen.

Heftige Zuhörer-Reaktionen

Erbost über diesen Beschluss reagierten die etwa 15 Besucher nach Beendigung der öffentlichen Sitzung. Da wurde außerhalb des Sitzungssaals Geschäftsführer Eisenhut mit Worten wie „Betrug“ und „Mogelpackung“ und dem Vorwurf eines unpassenden Abstimmungsverhaltens konfrontiert. Den Zuhörern fehlte ein Alternativvorschlag, der bei akzeptierter Reduzierung des Volumens, auch die Konsequenz bei Halbierung der Kostenverteilung auf Gebühren und Beiträge aufgezeigt hätte. Die Zuhörer vertrauten dem Versprechen nicht, zukünftige Investitionen über Gebühren abzurechnen, sondern befürchteten auch dann wieder die Belastung der Haus- und Grundstücksbesitzer.

WEITERE BESCHLÜSSE

- Die Firma Stanglmeier aus Abensberg erhielt den Zuschlag für Wasserleitungsarbeiten in der Bergstraße in Sinzing. Das Angebot von rund 304 000 Euro liege etwa 80 000 Euro unter der Schätzung des Planers, so Geschäftsführer Rudolf Eisenhut.
- Für den zukünftigen Strombezug wird der Zweckverband nach Auslauf des derzeitigen Vertrages über die Firma KUBUS an einer Bündelungsausschreibung teilnehmen.
- Die ehemalige Mülldeponie Emmerl-

grube wird nicht weiter untersucht, da keine Belastungen festzustellen sind.

- **Ursprüngliches Investitionspaket:** Der Verband hatte im Juli 2012 ein Investitionspaket von 5,6 Millionen Euro verabschiedet. Die wesentlichen Maßnahmen waren: Sanierung Hochbehälter 0,9 Millionen, Notverbund mit Regensburg Süd 1,8 Millionen, Leitungen Sinzing 0,7 Millionen, Ringleitung Poikam Gundelshausen 0,5 Millionen, Hochweg und Bergstraße 0,5 Millionen, Hochbehälter Bergmattling 0,3 Millionen. (Ildw)

Kühlen Kopf bewahrt

BILANZ Die Feuerwehr Peising fügt sich optimal in die Rettungskette ein.

PEISING. Die Feuerwehr Peising blickte bei ihrer Jahresversammlung auf ein Jahr zurück, das „gut gelaufen“ ist, wie Vorsitzender Josef Hofmeister sagte. Die Aktiven hatten einige Einsätze zu bewältigen, darunter vor wenigen Tagen die Hilfeleistung bei einem Brand in der Frauenbrunnstraße. Mehrere Personen mussten aus zwei Mehrfamilienhäusern evakuiert werden, weil wegen eines Kellerbrands beide Häuser verrauchert waren. Bürgermeister Ludwig Wachs würdigte das Engagement der Einsatzkräfte: „Ich habe nur Lob gehört von den Leuten für eure Arbeit. Ihr habt kühlen Kopf bewahrt und die Leute rausgebracht.“

Sämtliche beteiligte Feuerwehren hätten sehr gut Hand in Hand gearbeitet. Bei so einem Einsatz werde auch wieder deutlich, dass die Ortsteilwehren wichtig seien, denn da brauche man jeden Kopf, stellte Wachs fest. Vorsitzender Josef Hofmeister meinte: „Gut, dass wir auf einem so hohen Ausbildungsstand sind, dass unsere Leute draußen Hilfe leisten können.“

Kommandant Alfred Hofstetter berichtete von den diversen Übungen, die absolviert wurden, unter anderem mit dem mobilen Firetrainer der Berufsfeuerwehr Regensburg.

Lobende Worte fand Kommandant Hofstetter für die neue SMS-Alarmierung, die die Feuerwehr Bad Abbach eingerichtet hat: „Da können wir unsere Einsatzstärke verbessern.“ Insgesamt sieben Einsätze hatte die Peisinger Wehr im Berichtszeitraum. Auch Jugendwart Wolfgang Ortman konnte Erfreuliches berichten: Sechs Jugendliche hat die Peisinger Wehr in Ausbildung. 32 Übungen leisteten die Jugendlichen heuer ab. Alle haben den Wissenstest bestanden. Sowohl beim Floriansfest als auch beim landkreisweiten Tag der Feuerwehren informierten die Jugendlichen über ihre Arbeit bei der Feuerwehr.

Auch aus dem gesellschaftlichen Leben im Dorf ist die Feuerwehr nicht wegzudenken. Gemeinsam mit den anderen Vereinen organisierte sie zum zweiten Mal den Christkindmarkt, der wieder ein sehr großer Erfolg gewesen sei, so Hofmeister. Ihr Floriansfest werde die Wehr künftig am Samstagabend abhalten und nicht mehr an einem Sonntag. Im letzten Jahr habe sich dies bewährt.

Übungsflüchtigste waren bei der Jugend Lukas Heinrich, bei den Erwachsenen: Josef Hofmeister, Josef Schmid und Korbinian Adolph. Befördert wurde Tobias Reil zum Feuerwehrmann. Teilweise in Abwesenheit wurden geehrt Karl Limmer für 40 Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr, Franz Steinbeißer und Christof Listl für 25 Jahre. (Ihl)



Franz Steinbeißer und Karl Limmer (Mitte, von links) wurden für ihre lange Treue zur Wehr ausgezeichnet.

Foto: Hueber-Lutz